

Die 10 Geschichten zum Vorlesen

1 Elefant

Es ist Sonntag und Lila und Blu gehen gemeinsam in den Zoo. Die kleine Schnecke Schlau ist auch dabei. Sie weiss viele interessante Dinge über Tiere und Menschen.

Zuerst besuchen sie die Elefanten. **1** Elefant steckt seinen Rüssel ins Wasserbecken. Sein Pfleger hält einen langen Schlauch und füllt das Becken mit frischem Wasser. Blu ruft: „Schaut mal, der Elefant hat auch einen Schlauch! Er spritzt sich mit seinem Rüssel ab. Vielleicht ist es ihm zu heiss?“ Die kleine Schnecke Schlau kriecht auf die Hand von Blu und sagt: „Genau. Die Elefanten in der Wildnis brauchen keinen Tierpfleger mit einem Schlauch. Sie können Wasser aus einem Fluss oder See in den Rüssel saugen. Elefanten können sich selbst abspritzen.“

Lila sagt mit leuchtenden Augen: „Ja klar! Wir haben **im Garten** auch einen **Schlauch**. Damit spritzen wir aber keine Elefanten ab. Wir giesen damit Blumenbeete und den Gemüsegarten. Im Sommer spritzen Blu und ich uns mit dem Schlauch ab!“ Die kleine Schnecke Schlau meldet sich zu Wort: „Die Elefanten können noch viel mehr machen mit ihrem Rüssel. Schaut genau hin: Sie heben damit Äste auf oder stecken sich Blätter in den Mund.“

Die Freunde beobachten die Elefanten. Die kleine Schnecke Schlau kriecht gemächlich auf die Schulter von Blu. Sie streckt ihre Fühler aus und sagt zu Blu und Lila: „Tiere beobachten ist doch eine lustige Sache! Gehen wir zu den anderen Tieren! Lasst uns schauen, was bei ihnen anders ist als bei den Menschen. Schaut genau, was die Menschen Schlaues erfunden haben, damit sie fast das Gleiche tun können wie die Tiere.“

Der Elefant hat einen Rüssel. Wir Menschen haben den Schlauch erfunden und stellen ihn her. Schau, wie schlau!

2 Giraffen

Lila, Blu und die kleine Schnecke Schlau besuchen die Giraffen. **2** grosse Tiere mit langen Hälsen zupfen hoch oben an den Bäumen kleine Zweige ab und fressen sie genüsslich.

Lila sagt: „Schaut mal, die Giraffen können die Blätter in den Baumkronen fressen! Mit ihrem starken Hals kommen sie weit oben an ihr Futter heran! Im Giraffenhaus hängt der Futterkorb so weit oben, dass die junge Giraffe ihn nur ganz knapp erreichen kann.“

Blu lacht: „Vielleicht geht es auch einmal umgekehrt und sie heben etwas vom Boden in die Höhe. Ich würde mich gerne von der Giraffe in die Baumkrone heben lassen.“ Die kleine Schnecke Schlau sagt zu Lila und Blu: „Super beobachtet ihr beiden! Was machen wohl die Menschen, wenn sie **auf der Baustelle** etwas ganz weit oben befestigen wollen? Und Baumaterial vom Boden nach oben transportieren müssen? Oder etwas von hoch oben nach unten bringen wollen?“

Blu ruft: „Ich weiss es! Sie heben die schweren Dinge mit einem **Kran** hoch. Der Kran hat auch einen langen Hals. Den Kran kann der Kranführer bedienen und damit die Dinge hochheben und herunterlassen.“ Lila fragt: „Du, Schlau, wo leben die wilden Giraffen?“ Die kleine Schnecke Schlau antwortet: „Die Giraffen leben – wie einige Elefanten – in Afrika im dürren Gras. Sie holen sich von den Bäumen hoch oben Blätter zum Fressen. Dort kommt kein anderes Tier hin. Giraffen können von hoch oben etwas herunterholen und Menschen können auf der Baustelle mit dem Kran arbeiten.“

Die Giraffe hat einen langen Hals. Wir Menschen haben den Kran erfunden und stellen ihn her. Schau, wie schlau!

4 Schwäne

Lila, Blu und ihre kleine Schnecke Schlau besuchen nun den kleinen Zooteich. Interessiert betrachten alle drei die Schwäne auf dem Wasser. Blu ruft: „Schaut euch diese zwei jungen Schwäne an! Sie fahren auf dem Rücken ihrer Mama mit. Vater Schwan schwimmt nebenher. Zusammen sind es also **4** Schwäne. Die Jungen brauchen nicht zu schwimmen und dürfen sich gemütlich in die Federn der Mutter kuscheln.“

Lila sagt: „Die Mama der Schwäne ist eigentlich wie ein **Schiff** und ihre Kinder sind die Passagiere.“ Die kleine Schnecke Schlau dreht ihren Kopf langsam zu Lila und sagt: „Das ist genau wie auf dem See bei euch daheim. Darauf fahren kleinere und grössere Schiffe mit Menschen an Bord. Diese Passagiere können gemütlich über den See fahren und die Sonne geniessen.“ Lila sagt: „Dieser Schwan ist für seine Jungen wie ein Schiff für uns Menschen.“

Schlau erzählt: „**Auf dem Meer** fahren grosse Schiffe und transportieren verschiedene Sachen: Autos, Früchte, Tiere, Menschen und vieles mehr.“ Lila sagt: „Schnecke Schlau, du würdest es sicher auch sehr geniessen, wenn du auf dem Rücken eines Schwanes über den Zooteich gleiten dürftest.“

Der Schwan fährt auf dem See seine Jungen auf dem Rücken herum. Wir Menschen haben Schiffe erfunden und stellen sie her. Schau, wie schlau!

5 Kamele

Dann besuchen die kleine Schnecke Schlau, Blu und Lila **5** Kamele. Lila sagt leise: „Schaut, dort steht ein junges Kamel zwischen den Beinen eines erwachsenen Tieres! Es hat ein flauschiges Fell und ganz kleine Höcker.“ Die kleine Schnecke Schlau nickt und fragt: „Wer weiss, wozu die Kamele ihre Höcker brauchen?“ Blu rät: „Sind das ihre Wasserflaschen, damit sie lange Zeit ohne Wasser durch die Wüste wandern können?“ Die kleine Schnecke Schlau antwortet: „Viele meinen das, aber es ist nicht so. In jedem Höcker haben die Kamele ihr Fett versteckt. Dieses Fett gibt den Kamelen Energie, wenn sie keine Nahrung finden. Dank diesem Vorrat können sie lange überleben, ohne zu fressen und zu trinken. Ein Fetthöcker ist für das Kamel so etwas wie für uns der **Kühlschrank** in der **Küche**.“

Lila ruft: „Aha, Kamele können also viele Tage durch die Wüste wandern, ohne zu trinken und ohne zu fressen, weil sie ihre eigenen Vorräte dabei haben! Bei uns ist das anders. Wenn wir in der Wüste ohne Wasser und ohne Essen wären, würden wir ganz schnell verdursten und verhungern.“ Schlau nickt und sagt: „Genau so ist es.“ Blu lacht und meint: „Ich bin froh, dass wir zu Hause einen Kühlschrank haben. Wenn ich Hunger oder Durst habe, finde ich darin immer etwas Frisches zum Essen und Trinken.“

Das Kamel hat Höcker. Wir Menschen haben den Kühlschrank erfunden und stellen ihn her. Schau, wie schlau!

6 Bären

Die Freunde wandern weiter durch den Zoo und kommen zum Gehege der **6** Bären. Lila sagt: „Schaut euch die Bären an! Sie tragen dicke braune Pelze.“ Blu reckt den Zeigefinger in die Höhe und sagt: „Das hier sind zwei Braunbären mit ihren Jungen. Sie leben meist im hohen Norden, wo es kalt ist. Die Bären wollen nicht frieren. Darum brauchen sie einen dicken Pelz.“ Die kleine Schnecke Schlau fügt hinzu: „Genau so ist es. Und weil ein Bär in diesen kühlen Ländern Winterruhe hält, braucht er eine schöne warme Decke. Sein Fell ist seine Decke.“

Schlau schaut zwischen Lila und Blu hin und her und fragt: „Und was macht ihr, wenn ihr im Winter friert?“ Lila und Blu antworten gleichzeitig: „Wir gehen in unser **Kinderzimmer**, machen den **Schrank** auf und ziehen uns warme **Kleider** an!“ Schlau nickt und sagt: „Es gibt Kleider aus verschiedenen Stoffen. Die Menschen können sogar künstliche Pelze in der Fabrik herstellen. Diese sehen so aus wie richtige Bärenfelle. Aus diesen Pelzen machen sie dann warme Mäntel.“

Lila sagt: „Und wir können ganz verschiedene Kleidungsstücke tragen und sie im Kleiderschrank aufbewahren. Die Bären können sich nicht umziehen.“ Blu lächelt und sagt: „Wir tragen schöne warme Kleider und die Bären sind sicher froh, dass ihnen ein warmer Pelz gewachsen ist.“

Der Bär hat einen warmen Pelz. Wir Menschen haben Kleider erfunden und stellen sie her. Schau, wie schlau!

7 Schildkröten

Blu, Lila und die kleine Schnecke Schlau besuchen nun **7** Schildkröten. Die Schnecke ruft entzückt: „Schaut euch den schönen grossen Schildkrötenpanzer an! Er sieht fast ein bisschen wie mein Schneckenhaus aus.“

Lila schaut Schlau an und sagt: „Die Schildkröten tragen ihre Häuser mit sich herum. Genau wie du!“ Die Schnecke nickt: „Ja, die Schildkröten nutzen ihre Panzer als Häuser. Sie brauchen sie zur Verteidigung gegen Feinde. Wenn ein anderes Tier sie angreifen will, verstecken sie sich schnell in ihrem Haus. Eine Schildkröte nimmt ihr Haus überall hin mit. Genau wie ich.“

Blu beobachtet, wie sich die Schildkröten langsam über die Wiese bewegen. Er sieht, wie sie mit ihren Mäulern Grashalme auszupfen. Nachdenklich sagt er: „Wenn wir in die Ferien fahren, nehmen wir unseren **Wohnwagen** immer mit. Wir können darin schlafen und haben unser Haus so stets dabei.“ Schlau erzählt: „Ja, erinnert ihr euch an die letzten Ferien **auf dem Campingplatz**? Da hat es einmal ganz stark geregnet und gehagelt. Ihr habt euch im Wohnwagen vor dem Regen in Sicherheit gebracht. Und dann konntet ihr durch das Fenster das Gewitter beobachten. Ihr seid trocken geblieben und hattet es schön warm.“ Lila sagt: „Ich mag unseren Wohnwagen. Er ist unser zweites Haus, ein Haus zum Mitnehmen, wenn wir verreisen.“

Die Schildkröte hat einen Panzer. Wir Menschen haben den Wohnwagen erfunden und stellen ihn her. Schau, wie schlau!

8 Schlangen

Jetzt gehen Lila, Blu und die kleine Schnecke Schlau weiter ins Schlangenhäus. Es gibt da **8** giftige Schlangen hinter dickem Glas zu bestaunen. Die kleine Schnecke Schlau winkt mit ihren Fühlern und ruft: „Schaut schnell hierher! Die grosse Schlange zeigt ihre gespaltene Zunge. Wisst ihr, warum die Schlangen im Zoo hinter so einem dicken Glas leben?“ Blu antwortet: „Klar doch. Die sind ja sehr giftig. Sie haben Giftzähne und können ihre Feinde ganz schnell damit beißen und töten. Ist ein Schlangenbiss für uns Menschen auch gefährlich?“ Lila sagt: „O ja, ein Biss von einer giftigen Schlange kann für uns Menschen gefährlich sein. Wenn wir aber nach einem Schlangenbiss schnell ins Krankenhaus oder zum Arzt fahren, werden wir meistens wieder gesund.“

Schlau, die kleine Schnecke, fragt: „Und weisst du, womit man einen Menschen wieder heilen kann, wenn er von einer Giftschlange gebissen wurde?“ Lila schüttelt den Kopf: „Nein, das weiss ich nicht.“ Die kleine Schnecke Schlau sagt: „Der vergiftete Mensch bekommt eine Spritze mit einem flüssigen Medikament. Das haben sich die Menschen ein wenig bei der Schlange abgeschaut. Die Schlange spritzt das Gift mit dem Zahn und der **Arzt** spritzt das Medikament mit der **Spritze**. Spritzen helfen auch bei anderen Krankheiten und machen die Menschen wieder gesund.“

Blu sagt: „Da hat der Mensch aber Glück, dass es Spritzen gibt – auch wenn sie beim Stechen kurz weh tun.“

Die Schlange hat einen Giftzahn. Wir Menschen haben die Spritze erfunden und stellen sie her. Schau, wie schlau!

9 Fische

Nun gehen sie zu den Aquarien. Im grössten Aquarium zählen die Kinder **9** grosse Fische mit kräftigen Flossen. Blu sagt staunend: „Schaut nur, wie schnell die Fische schwimmen können! Sie können ausweichen, nach unten oder nach oben schwimmen. Sie können sich drehen ganz wie es ihnen in den Sinn kommt!“ Lila sagt: „Ich hätte auch gerne solche Flossen. Dann könnte ich ganz rasch den kleinen **Fluss** beim Campingplatz überqueren.“

Die kleine Schnecke Schlau blickt zu Lila und Blu und sagt: „Ihr beide habt doch diesen Fluss schon überquert. Wisst ihr noch womit?“ Blu antwortet: „Na klar, mit einem Schlauchboot.“ Die kleine Schnecke Schlau fragt genauer: „Blu, bist du sicher, dass ein Schlauchboot alleine genügt, um einen Fluss zu überqueren? Oder einen See?“ Blu sagt nichts und überlegt. Lila antwortet an seiner Stelle: „Ach ja, wir haben zwei Ruder am Schlauchboot. Damit können wir schnell vorwärts oder

rückwärts rudern. Wenn ich nur mit einem Ruder rudere, dreht sich das Boot. Es fährt nicht mehr vorwärts. So kann man auch nach rechts oder nach links steuern. Man muss einfach kurz mit einem **Ruder** rudern.“ Blu nickt und sagt: „Ich glaube, die Fische machen das auch irgendwie so!“

Die Fische haben Flossen. Wir Menschen haben die Ruder erfunden und stellen sie her. Schau, wie schlau!

10 Vögel

Zum Abschluss möchte die kleine Schnecke Schlau mit Lila und Blu in das riesige Vogelhaus. Dort fliegen **10** rot-grüne Vögel von einem Ast auf den nächsten. Lila flüstert: „Ich möchte am liebsten auch fliegen können. Schade, dass nur die Vögel und nicht auch die Menschen Flügel haben. Ich würde mir gerne die Welt von oben anschauen.“

Die kleine Schnecke Schlau sagt: „Die Menschen wollten schon immer gerne fliegen. Aber sie konnten das lange nicht tun. Wir haben Glück. Heute können sogar die Menschen fliegen.“ Blu ruft: „Ja klar können wir das! Es gibt ja Flugzeuge und zwar ganz viele verschiedene: das Segelflugzeug, das kleine Motorflugzeug, das Wasserflugzeug oder das grosse Passagierflugzeug. Ja, es gibt sogar Helikopter und Ballone, mit welchen die Menschen durch die Luft gleiten.“

Die Schnecke Schlau sagt: „Die Flugzeuge haben auch Flügel – genau wie die Vögel. Aber die Vögel können ihre Flügel viel besser bewegen. Vögel können überall starten und landen. Von einem Baum, vom Dach, vom Boden. Die wilden Enten können sogar auf dem Wasser landen.“

Lila meint dazu: „Die Flugzeuge starten und landen auf einem Flughafen. Du, Schlau, was meinst du, gehen wir nächsten Sonntag mal den **Flughafen** anschauen? Ich würde so gerne sehen, wie ein **Flugzeug** startet und landet.“ Blu schaut zum Himmel und sagt: „Und ich würde gerne mit einem Flugzeug fliegen oder später Pilot werden. Flugzeuge finde ich super!“

Die Vögel haben Flügel. Wir Menschen haben die Flugzeuge erfunden und stellen sie her. Schau, wie schlau!

3 Freunde

Es ist spät geworden. Blu, Lila und die kleine Schnecke Schlau verlassen den Zoo. Lila, Blu und Schlau – alle **3** – steigen in den Bus und fahren nach Hause. Im Bus sagt Lila: „Die Tiere haben viele praktische Dinge. Sie gehören fest zu ihnen. Sie sind ihnen so gewachsen.“ Blu sagt: „Wir Menschen müssen so vieles herstellen und kaufen. Wieso ist uns nichts davon einfach gewachsen? Das ist doch schade!“

Die kleine Schnecke Schlau sagt: „Ihr Menschen habt keinen Rüssel wie ein **Elefant**, keinen langen Hals wie eine **Giraffe**, keinen Schwimmkörper wie ein **Schwan**, keine Höcker wie ein **Kamel**, keinen Pelz wie ein **Bär**, keinen Panzer wie eine **Schildkröte**, keine Giftzähne wie eine **Schlange**, keine Flossen wie ein **Fisch**, keine Flügel wie ein **Vogel** ...“

Die kleine Schnecke Schlau redet weiter: „Aber ihr Menschen habt etwas ganz Besonderes:

- ☉ **Einen klugen Kopf und dazu geschickte Hände!**
- ☉ **Ihr könnt gut beobachten, euch etwas anschauen, nachfragen, nachdenken, etwas planen und euch gegenseitig etwas erklären! So, wie wir es heute im Zoo getan haben.**
- ☉ **Und dann erfindet ihr alles Mögliche und stellt es her!“**

Die kleine Schnecke Schlau zeigt mit den Fühlern nach draussen: „Guckt nur einmal aus dem Bus und schaut, was die Menschen alles erfunden und hergestellt haben!“

So viele Dinge haben wir Menschen erfunden. Schau genau – schau dich um!

Hinweis: Die 10 Geschichten finden Sie bereichert mit kleinen Bildchen im Online-Buch unter schau-wie-schlau.ch.